

DIN EN 15338



ICS 97.140

Einsprüche bis 2023-06-07
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 15338:2010-06

Entwurf

**Möbelbeschläge –
Festigkeit und Dauerhaltbarkeit von Auszügen und deren Komponenten;
Deutsche und Englische Fassung prEN 15338:2023**

Hardware for furniture –
Strength and durability of extension elements and their components;
German and English version prEN 15338:2023

Quincaillerie d'ameublement –
Résistance mécanique et endurance des éléments extractibles et de leurs composants;
Version allemande et anglaise prEN 15338:2023

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2023-04-07 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nhm@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM), 10772 Berlin oder Am DIN-Platz, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 51 Seiten

DIN-Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 15338:2023) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 207 „Möbel“ erarbeitet, dessen Sekretariat von UNI (Italien) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 042-05-06 AA „Anforderungen und Prüfverfahren für Möbelbeschläge, Spiegelausschuss CEN/TC 207/WG 8“ im DIN-Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 15338:2010-06 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Normative Verweisungen aktualisiert;
- b) 6.4 „Korrosionsbeständigkeit“ überarbeitet;
- c) A.6 „Korrosionsprüfung“ gestrichen;
- d) gesamtes Dokument redaktionell überarbeitet.

April 2023

prEN 15338

Möbelbeschläge – Festigkeit und Dauerhaltbarkeit von Auszügen und deren Komponenten

Hardware for furniture – Strength and durability of extension elements and their components

Quincaillerie d'ameublement – Résistance mécanique et endurance des éléments extractibles et de leurs composants

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	4
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	6
4 Allgemeine Prüfbedingungen	7
4.1 Vorbereitende Maßnahmen	7
4.2 Prüfeinrichtung	8
4.3 Aufbringung der Kräfte	8
4.4 Grenzabmaße	8
4.5 Reihenfolge der Prüfungen	8
4.6 Untersuchung und Bewertung der Ergebnisse	8
5 Prüfvorrichtungen	9
5.1 Druckstempel	9
5.2 Einrichtung für die Anschlagprüfung (Öffnen/Schließen)	9
5.3 Zuladungsmassen	9
5.4 Glaskugeln	9
5.5 Zuladungen für Hängeregistraturen	9
5.6 Prüfraumen und Prüfschubkasten	10
5.7 Eigenschaften der Spanplatte	11
5.8 Holzleiste	11
6 Prüfverfahren und Anforderungen	12
6.1 Allgemeines	12
6.2 Überlastprüfungen	12
6.2.1 Allgemeines	12
6.2.2 Vertikal nach unten gerichtete statische Überlast	12
6.2.3 Horizontal seitlich gerichtete statische Überlast	12
6.2.4 Nach außen gerichtete statische Überlast	13
6.2.5 Anschlagprüfung (Öffnen/Schließen)	14
6.3 Funktionsprüfungen	14
6.3.1 Allgemeines	14
6.3.2 Durchbiegung der Böden von Auszügen	14
6.3.3 Verformung der Front und der Rückwand	15
6.3.4 Bedienkräfte	15
6.3.5 Erste vertikal nach unten gerichtete statische Belastungsprüfung	16
6.3.6 Erste horizontal seitlich gerichtete statische Belastung	16
6.3.7 Bestimmung des Referenzpunktes für die Absenkung der Front	16
6.3.8 Dauerhaltbarkeit	17
6.3.9 Absenkung der Front	18
6.3.10 Zweite vertikal nach unten gerichtete statische Belastung	18
6.3.11 Zweite horizontal seitlich gerichtete statische Belastung	18
6.3.12 Bedienkräfte	19
6.3.13 Anschlagprüfung (Öffnen/Schließen)	19
6.4 Korrosionsbeständigkeit	19
6.5 Prüfbericht	19
Anhang A (normativ) System für die Produktinformation	20
A.1 Allgemeines	20
A.2 Anwendungsbereich	20
A.3 Belastbarkeit	20
A.4 Ausziehsicherungen in Offenstellung	20
A.5 Höchste Höhe der Front	20

A.6	Sonstige Angaben	20
Anhang B (normativ) Prüfeinrichtungen für die Anschlagprüfung (Öffnen/Schließen) von Auszügen		21
B.1	Kurzbeschreibung	21
B.2	Prüfeinrichtung für Anschlagprüfungen	21
B.2.1	Pneumatische Prüfeinrichtung	21
B.2.2	Prüfeinrichtung mit Gewicht und Schnur	21
B.3	Kalibrierung	21
B.3.1	Pneumatische Prüfeinrichtung	21
B.3.2	Prüfeinrichtung mit Gewicht und Schnur	21
B.4	Verfahren	22
B.4.1	Anschlagprüfung für den Schließvorgang	22
B.4.2	Anschlagprüfung für den Öffnungsvorgang	22
Anhang C (normativ) Prüfparameter		25

Bilder

Bild 1	— Beladung von Hängeregistraturen mit Schreibpapier	10
Bild 2	— Prüfraumen und Prüfschubkasten	11
Bild 3	— Vertikal nach unten gerichtete statische Überlast	12
Bild 4	— Horizontal seitlich gerichtete statische Überlast	13
Bild 5	— Nach außen gerichtete statische Überlast	13
Bild 6	— Belastung des Auszugbodens	15
Bild 7	— Belastung von Front und Rückwand	15
Bild 8	— Absenkung der Front	17
Bild 9	— Dauerhaltbarkeitsprüfung	18
Bild B.1	— Anschlagprüfung für das Schließen des Auszugs (Beispiel: mit angehängtem Gewicht)	22
Bild B.2	— Anschlagprüfung für das Öffnen des Auszugs (Beispiel: mit angehängtem Gewicht)	23
Bild B.3	— Schaltdiagramm der pneumatischen Prüfeinrichtung für die Anschlagprüfung von Schubkästen	24

Tabellen

Tabelle 1	— Eigenschaften der Spanplatte	11
Tabelle C.1	— Überlastprüfungen	25
Tabelle C.2	— Funktionsprüfungen	25

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN 15338:2023) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 207 „Möbel“ erarbeitet, dessen Sekretariat von UNI gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wird EN 15338:2007+A1:2010 ersetzen.

Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zur Vorgängerausgabe sind folgende:

- Aktualisierung der normativen Verweisungen;
- Überarbeitung von 6.4 „Korrosionsbeständigkeit“;
- Streichung von A.6 „Korrosionsprüfung“;
- redaktionelle Überarbeitung des gesamten Dokumentes.

Einleitung

Der Zweck dieses Dokumentes ist es, den Herstellern, Konstrukteuren und Entwerfern von Möbeln vergleichbare Informationen im Hinblick auf die Gebrauchstauglichkeit von Auszügen und Schubkästen zur Verfügung zu stellen.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt Prüfverfahren und Anforderungen für die Festigkeit und Dauerhaltbarkeit aller Arten von Auszügen und deren Komponenten für alle Anwendungsbereiche fest, mit Ausnahme von Tischauszügen.

Bei den Prüfungen werden Lasten, Kräfte und Geschwindigkeiten aufgebracht, die einer normalen funktionsbedingten Benutzung sowie auch einer vorhersehbaren Fehlanwendung entsprechen.

Mit Ausnahme der Korrosionsprüfung nach 6.4 sind die Prüfungen auf die Bewertung von Eigenschaften ausgerichtet, ohne Berücksichtigung von Werkstoffen, Gestaltung/Konstruktion oder Herstellverfahren.

Die Prüfungen der Festigkeit und Dauerhaltbarkeit beziehen sich nur auf die Auszüge und die Teile für die Befestigung, z. B. Schrauben.

Die Prüfungen der Festigkeit und Dauerhaltbarkeit werden in einem Prüfraum mit festgelegten Eigenschaften durchgeführt. Die Prüfergebnisse können nur als Hinweis für die Gebrauchstauglichkeit eines Möbelstückes herangezogen werden.

Die Prüfergebnisse sind nur für den geprüften Auszug gültig. Diese Ergebnisse dürfen zur Darstellung der Gebrauchstauglichkeit von Produktionsserien herangezogen werden, vorausgesetzt, das geprüfte Modell ist für die Serie repräsentativ.

Alterung und die Einwirkungen von Wärme und Feuchte sind nicht enthalten.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 320, *Spanplatten und Faserplatten — Bestimmung des achsenparallelen Schraubenauszieh Widerstands*

EN 323, *Holzwerkstoffe — Bestimmung der Rohdichte*

EN 17737, *Möbelbeschläge — Prüf- und Bewertungsverfahren für die Korrosionsbeständigkeit von Möbelbeschlägen*

EN ISO 6270-2, *Beschichtungsstoffe — Bestimmung der Beständigkeit gegen Feuchtigkeit — Teil 2: Kondensation (Beanspruchung in einer Klimakammer mit geheiztem Wasserbehälter) (ISO 6270-2)*

EN ISO 10289, *Verfahren zur Korrosionsprüfung von metallischen und anderen anorganischen Überzügen auf metallischen Grundwerkstoffen — Bewertung der Proben und Erzeugnisse nach einer Korrosionsprüfung (ISO 10289)*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- IEC Electropedia: verfügbar unter <https://www.electropedia.org/>
- ISO Online Browsing Platform: verfügbar unter <https://www.iso.org/obp>

3.1

Schließvorrichtung

Schnäpper

Vorrichtung, die einen Auszug an seinem Platz hält oder an diesen Platz zieht, deren Trennung jedoch keine zweite Tätigkeit erfordert

BEISPIEL Ein Magnetverschluss (-schnäpper) oder ein selbstschließender bzw. selbstöffnender Mechanismus (Selbsteinzugsmechanismus).

3.2

Auszug

Bauteile, die herausgezogen und hineingeschoben werden können

BEISPIEL Schubkästen, Hängeregistraturen, Tastaturablagen.

3.3

Belastbarkeit

M

Masse in kg, wie vom Hersteller festgelegt, für die der Auszug die Anforderungen an die Festigkeit und Dauerhaltbarkeit erfüllt

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Belastbarkeit umfasst den Auszug und die Belastung in/auf dem Auszug. In anderen EN-Normen wird sie als Gesamtmasse bezeichnet.

3.4

Dämpfer

Mechanismus, der den Auszug sanft zum Stillstand bringt

4 Allgemeine Prüfbedingungen

4.1 Vorbereitende Maßnahmen

Der Auszug muss entsprechend der mitgelieferten Montageanleitung zusammengebaut/angebracht werden.

Werden keine Anleitungen für Zusammenbau oder Montage mitgeliefert, so ist die ungünstigste Anordnung zu wählen und das Verfahren bei Zusammenbau oder Montage im Prüfbericht anzugeben. Beschläge sind vor der Prüfung festzuziehen und dürfen nur erneut festgezogen werden, falls dies in den Anleitungen des Herstellers ausdrücklich festgelegt wurde. Falls es notwendig ist, die Anordnung zu ändern, um die Bedingungen für den ungünstigsten Fall zu schaffen, ist dies im Prüfbericht anzugeben.

Bei der Prüfung einer Reihe ähnlicher Auszüge ist/sind nur der ungünstigste Fall/die ungünstigsten Fälle zu prüfen.

Die Prüfungen sind bei Innenraumbedingungen bei einer Temperatur von 15 °C bis 25 °C durchzuführen. Falls während einer Prüfung die Umgebungstemperatur unter 15 °C oder über 25 °C liegt, ist die Höchst- und/oder Mindesttemperatur im Prüfbericht anzugeben.

Auszüge, bei denen Beschlagteile mit tragender Funktion aus hygroskopischen Kunststoffen, z. B. Polyamid, bestehen, sind vor der Prüfung bei einer Temperatur von $(23 \pm 5)^\circ\text{C}$ und einer relativen Luftfeuchte von $(50 \pm 5)\%$ während einer Zeitdauer von mindestens 7 Tagen zu konditionieren.

Bei Ausführungen, die in den Prüfabläufen nicht berücksichtigt sind, ist die Prüfung so weit wie möglich nach der Beschreibung durchzuführen, und Abweichungen vom Prüfablauf sind im Prüfbericht anzugeben.

Vor Beginn der Prüfung ist der Auszug durch Inaugenscheinnahme gründlich zu untersuchen. Alle festgestellten Mängel sind aufzuzeichnen, um auszuschließen, dass sie durch die Prüfungen verursacht wurden. Sofern festgelegt, sind Messungen durchzuführen.

4.2 Prüfeinrichtung

Sofern nichts anderes festgelegt wurde, dürfen die Prüfungen mit jeder geeigneten Einrichtung durchgeführt werden, da die Ergebnisse nicht von der Prüfeinrichtung abhängig sind.

Die Prüfeinrichtung darf eine Verformung des Auszugs nicht verhindern, d. h., sie muss so beweglich sein, dass sie sich während der Prüfung an die Verformung des Auszugs anpassen kann.

Alle Druckstempel müssen entsprechend der Richtung der aufgebrachten Kraft drehbar sein. Der Drehpunkt muss so nahe wie möglich an der Belastungsoberfläche liegen.

4.3 Aufbringung der Kräfte

Bei den statischen Belastungsprüfungen sind die Kräfte so langsam aufzubringen, dass sichergestellt ist, dass die Einwirkung von dynamischen Kräften vernachlässigbar ist. Sofern nichts anderes festgelegt wurde, muss jede Kraft mindestens 10 s und höchstens 15 s gehalten werden.

Bei den Prüfungen der Dauerhaltbarkeit müssen die Prüfkraften so langsam aufgebracht werden, dass keine übermäßige Erwärmung auftritt.

Die Kräfte dürfen durch Massen ersetzt werden. Zu diesem Zweck darf das Verhältnis $10\text{ N} = 1\text{ kg}$ verwendet werden.

4.4 Grenzabmaße

Falls nicht anders festgelegt, gelten die folgenden Grenzabmaße:

Kräfte:	$\pm 5\%$ der Nennkraft;
Geschwindigkeiten:	$\pm 5\%$ der Nenngeschwindigkeit;
Massen:	$\pm 1\%$ der Nennmasse;
Maße:	$\pm 1\text{ mm}$ des Nennmaßes;
Winkel:	$\pm 2^\circ$ des Nennwinkels.

Die Druckstempel müssen für die Schlagprüfung mit einem Grenzabmaß von $\pm 5\text{ mm}$ positioniert werden.

4.5 Reihenfolge der Prüfungen

Die Prüfungen sind in der der Nummerierung der Abschnitte in diesem Dokument entsprechenden Reihenfolge durchzuführen. Wird die Abschnittsnummerierung nicht zugrunde gelegt, so ist die Reihenfolge im Prüfbericht anzugeben.

4.6 Untersuchung und Bewertung der Ergebnisse

Vor und nach jeder Prüfung ist entsprechend den Festlegungen eine Untersuchung durchzuführen, nachdem, soweit zutreffend, Einstellvorrichtungen angebracht wurden.

Vor Durchführung der Messungen muss der beladene Auszug 10-mal über die gesamte Auszuglänge bewegt werden.

Alle seit der ersten Untersuchung aufgetretenen Veränderungen sind aufzuzeichnen. Die Untersuchung muss mindestens folgende Punkte umfassen:

- a) den Bruch eines Bauteiles oder einer Verbindung;

- b) durch manuellen Druck nachweisbares Lösen einer als starr vorgesehenen Verbindung;
- c) die Verformung oder Verschleiß eines Teiles oder Bauteiles, so dass seine Funktionsfähigkeit beeinträchtigt ist;
- d) das Lösen von Bestandteilen, mit denen Bauteile befestigt sind;
- e) jede Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit eines Bauteiles oder Teiles.

5 Prüfvorrichtungen

5.1 Druckstempel

Starre Scheibe mit einem Durchmesser von 100 mm (oder 50 mm zur Verwendung bei begrenztem Raum) mit flacher Außenfläche und 12 mm Übergangsradius an der Vorderkante.

5.2 Einrichtung für die Anschlagprüfung (Öffnen/Schließen)

Zwei Beispiele für eine geeignete Einrichtung sowie Anleitungen für die Kalibrierung sind in Anhang B enthalten.

5.3 Zuladungsmassen

Die Massen sind so auszulegen, dass sie die Steifigkeit und Festigkeit des Prüfgegenstandes nicht verstärken bzw. die Beanspruchungen nicht umverteilen.

5.4 Glaskugeln

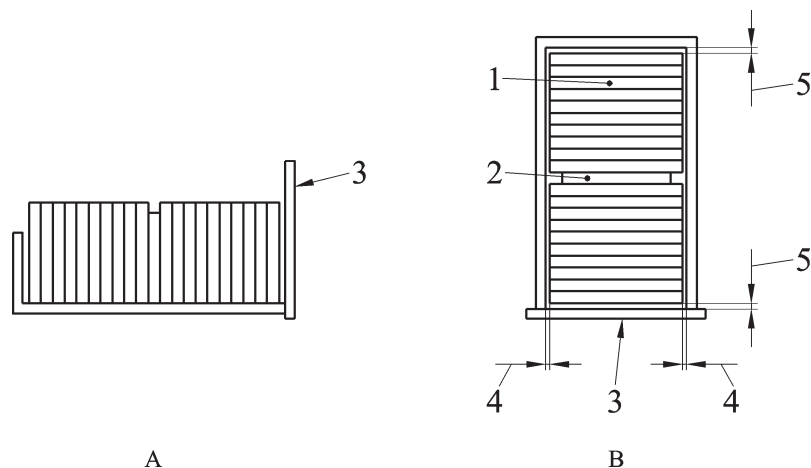
Kugeln aus massivem Glas mit einem Durchmesser zwischen 10 mm und 15 mm. Sie sind in einen flexiblen Beutel zu füllen, der so groß ist, dass die Kugeln darin während der Prüfung hin- und herrollen können.

Ist das Volumen der Glaskugeln größer als das Volumen des Auszugs, so sind Stahlkugeln zu verwenden. Dies ist im Prüfbericht festzuhalten.

5.5 Zuladungen für Hängeregistraturen

Hängeregistraturen sind mit Schreibpapier oder einem gleichwertigen Ersatz zu beladen, wie in Bild 1 dargestellt.

Wenn es nicht möglich ist, die Belastbarkeit (Nutzlast) mit Papier zu erreichen, muss die zusätzliche Masse aus Stahl sein und als Abstandhalter positioniert werden. Dies ist im Prüfbericht festzuhalten.



Legende

- 1 Schreibpapier
- 2 Abstandhalter (zum Beispiel Polystyrol) in der Mitte des Auszuges
- 3 Front des Auszuges
- 4 Luftspalt (wird durch die Papiergröße bestimmt)
- 5 Luftspalt (25 ± 6 mm)
- A Seitenansicht
- B Draufsicht

Bild 1 — Beladung von Hängeregistraturen mit Schreibpapier

5.6 Prüfraumen und Prüfschubkasten

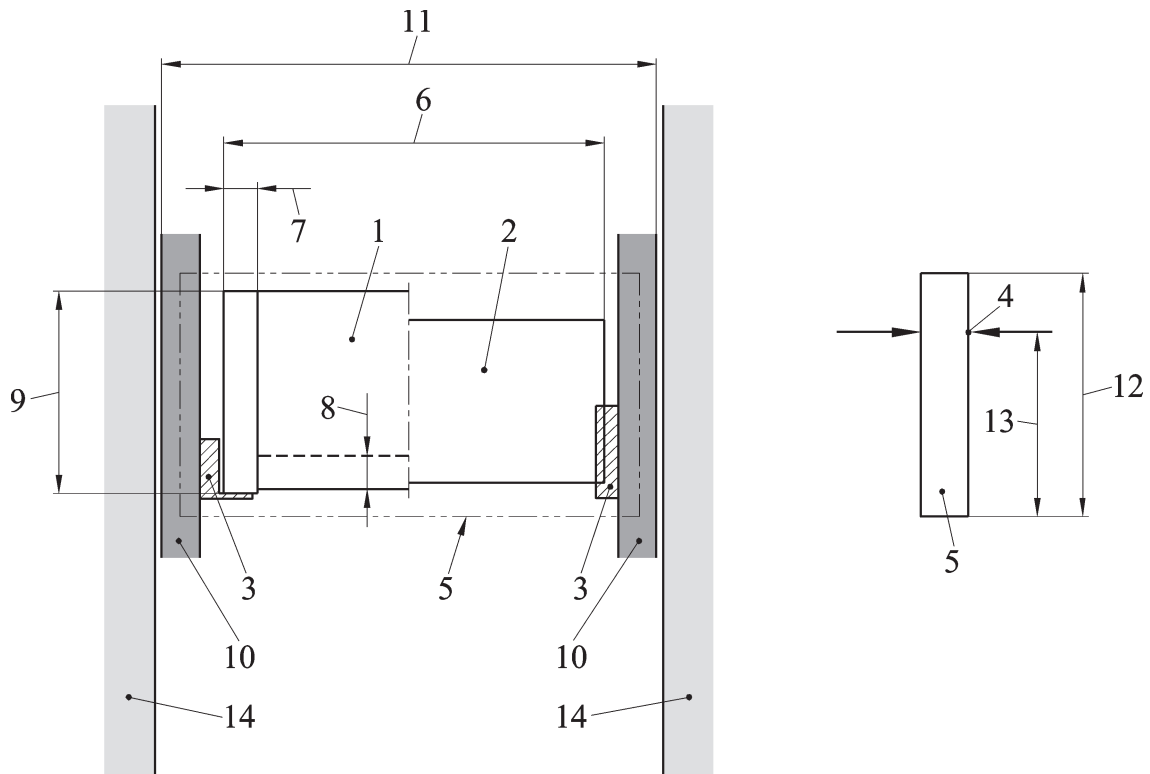
Die Prüfungen nach 6.2 und 6.3 sind in einem Prüfraumen durchzuführen (Bild 2), der so ausgelegt ist, dass die Verformung unter der aufgetragenen Last höchstens 1 mm beträgt.

Falls vom Hersteller nichts anderes festgelegt wurde, müssen die Auszüge an Seitenteilen aus Spanplatten angebracht werden, siehe 5.7.

Der Abstand zwischen den Außenflächen der Spanplatten muss vom Hersteller festgelegt werden. Falls er nicht festgelegt wurde, muss der Abstand (Bild 2, Legende 11) (590 ± 10) mm betragen.

Die Höhe der Front ist vom Hersteller festzulegen. Ist die Höhe der Front nicht festgelegt, so muss sie 300 mm betragen. Der Kraftangriffspunkt muss 50 mm unterhalb der Oberkante der Front liegen.

Wenn bei den Auszügen kein Schubkasten vorgeschrieben wurde, muss dieser, falls vom Hersteller nichts anderes festgelegt wurde, aus 16 mm dicken Spanplatten hergestellt sein, siehe 5.7.



Legende

- | | |
|---|---|
| 1 Prüfschubkasten aus Spanplatte | 8 „Schubkasten“-Boden, 16 mm dicke Spanplatte |
| 2 Auszug (alternativ) | 9 „Schubkasten“-Höhe |
| 3 Auszugführungen | 10 Seiten, 16 mm dicke Spanplatte |
| 4 Kraftangriffspunkt beim Öffnen und Schließen (Anhang A) | 11 Abstand zwischen den Außenflächen |
| 5 Front, 16 mm dicke Spanplatte | 12 Höhe der Front |
| 6 „Schubkasten“-Breite | 13 Höhe des Kraftangriffspunktes beim Öffnen und Schließen (Anhang A) |
| 7 „Schubkasten“-Seiten, 16 mm dicke Spanplatte | 14 Prüfraumen |

Bild 2 — Prüfraumen und Prüfschubkasten

5.7 Eigenschaften der Spanplatte

Die Eigenschaften der Spanplatte müssen den Festlegungen in Tabelle 1 entsprechen.

Tabelle 1 — Eigenschaften der Spanplatte

Eigenschaft	Referenznorm	Anforderung
Achsenparalleler Schraubenauszieh Widerstand	EN 320	(1 100 ± 100) N
Rohdichte	EN 323	(0,65 ± 0,05) g/cm ³

5.8 Holzleiste

Leiste aus Holz mit einer Rohdichte > 0,55 g/cm³, einer Breite von 40 mm und einer Dicke von 20 mm. Die Länge ist abhängig von der Innenhöhe des Auszugs.

6 Prüfverfahren und Anforderungen

6.1 Allgemeines

Für die nachstehenden Prüfungen sind drei Sätze von Auszügen wie folgt zu verwenden:

Der erste Prüfsatz ist bei der ersten Prüfreihefolge nach 6.2 zu verwenden.

Der zweite Prüfsatz ist bei der zweiten Prüfreihefolge nach 6.3 zu verwenden.

Der dritte Prüfsatz ist bei der Korrosionsprüfung nach 6.4 zu verwenden.

6.2 Überlastprüfungen

6.2.1 Allgemeines

Bei Prüfung nach 6.2 ist der Auszug entsprechend der Belastbarkeit M (3.3) zu beladen. Falls nichts anderes festgelegt wurde, muss die Belastung mit Zuladungsmassen (5.3) erfolgen.

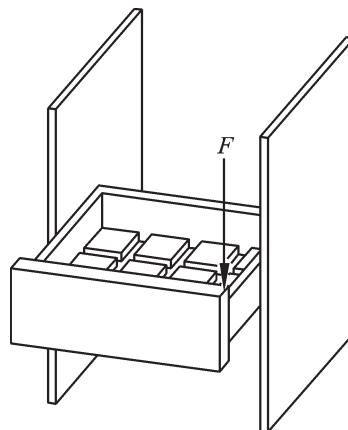
6.2.2 Vertikal nach unten gerichtete statische Überlast

Der Auszug wird bis zu den Ausziehsicherungen herausgezogen oder, falls keine Ausziehsicherungen vorhanden sind, bis zu dem Punkt, an dem ein Drittel der Innenlänge (Tiefe) des Auszugs, oder mindestens 100 mm, innerhalb des Prüfrahmens verbleibt.

Eine vertikale statische Kraft entsprechend der Belastbarkeit (3.3), jedoch nicht größer als die in Anhang C festgelegte Höchstkraft, wird auf eine obere Ecke der Auszugfront aufgebracht (Bild 3).

Dieser Vorgang wird 10-mal ausgeführt.

Der Auszug oder Teile des Auszugs darf/dürfen nicht herunterfallen.



Legende

F Kraft

Bild 3 — Vertikal nach unten gerichtete statische Überlast

6.2.3 Horizontal seitlich gerichtete statische Überlast

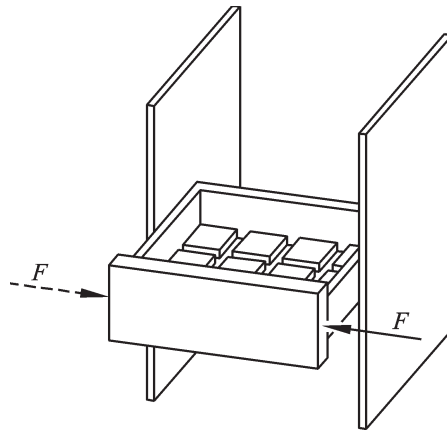
Der Auszug wird bis zu den Ausziehsicherungen herausgezogen oder, falls keine Ausziehsicherungen vorhanden sind, bis zu dem Punkt, an dem ein Drittel der Innenlänge (Tiefe) des Auszugs, oder mindestens 100 mm, innerhalb des Prüfrahmens verbleibt.

Eine horizontale Kraft entsprechend 50 % der Belastbarkeit (3.3), jedoch nicht größer als die in Anhang C festgelegte Höchstkraft, wird auf die Mitte der Seitenfläche der Front aufgebracht (Bild 4).

Dieser Vorgang wird 5-mal ausgeführt.

Die Prüfung wird 5-mal auf der gegenüberliegenden Seitenfläche der Front wiederholt (Bild 4).

Der Auszug oder Teile des Auszugs darf/dürfen nicht herunterfallen.



Legende

F Kraft

Bild 4 — Horizontal seitlich gerichtete statische Überlast

6.2.4 Nach außen gerichtete statische Überlast

Diese Prüfung gilt nur für Auszüge mit Ausziehsicherungen in der Offenstellung.

Die in Anhang C festgelegte Kraft (Bild 5) wird horizontal auf den Kraftangriffspunkt des Auszugs aufgebracht.

Der Auszug oder Teile des Auszugs darf/dürfen nicht herunterfallen.

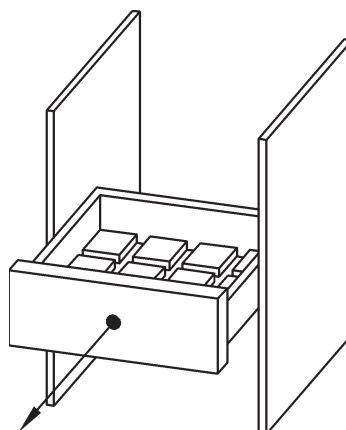


Bild 5 — Nach außen gerichtete statische Überlast

6.2.5 Anschlagprüfung (Öffnen/Schließen)

Der Auszug wird an seinen Führungen befestigt und entsprechend der Belastbarkeit M (3.3) beladen. Die Belastung muss mit Glaskugeln (5.4) erfolgen oder, falls der Auszug für Hängeregistraturen ausgelegt ist, mit Papier (5.5), wie in Bild 1 dargestellt.

Der Auszug wird 300 mm oder, falls er nicht 300 mm geöffnet werden kann, vollständig herausgezogen. Auszüge ohne Ausziehsicherungen in der Offenstellung sind so weit zu öffnen, bis noch 100 mm im Prüfraum verbleiben.

Der Auszug wird 10-mal mit den in Anhang C festgelegten Geschwindigkeiten geschlossen (Bild B.1).

ANMERKUNG Zwei geeignete Prüfeinrichtungen für die Anschlagprüfung sind in Anhang B dargestellt.

Die Schließkraft darf nur bis 10 mm vor dem Erreichen des Endanschlages wirksam sein.

Die Kraft wird auf den Kraftangriffspunkt aufgebracht (Bild 2).

Die Anschlagprüfung für den Öffnungsvorgang (Bild B.2) wird nach dem gleichen Prinzip wie vorstehend beschrieben durchgeführt, falls der Auszug mit Ausziehsicherungen in der Offenstellung ausgestattet ist.

Der Auszug oder Teile des Auszugs darf/dürfen nicht herunterfallen.

6.3 Funktionsprüfungen

6.3.1 Allgemeines

Bei Prüfung nach 6.3 ist der Auszug entsprechend der Belastbarkeit M (3.3) zu beladen. Falls nichts anderes festgelegt wurde, muss die Belastung mit Zuladungsmassen (5.3) erfolgen.

6.3.2 Durchbiegung der Böden von Auszügen

Diese Prüfung gilt nur für Auszüge mit Boden.

Der tiefste Punkt des unbeladenen Bodens wird bestimmt.

Der Boden wird nach 6.3 beladen (Bild 6).

Nach 15 min wird der tiefste Punkt des beladenen Bodens bestimmt und die Durchbiegung wird aufgezeichnet.

Die Durchbiegung darf 1/75 des jeweils kürzesten Innenmaßes (Breite oder Tiefe) nicht überschreiten.